

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,95 Mk., monatlich 65 Pfg.,
 durch den Briefträger 2,37 Mk., bei der
 Post abgeholt 1,95 Mk.

Gratis-Beilagen:
 1. Sommer- und Winterfahrplan.
 2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.
 3. Nassauer Ländchen.
 4. Gewinnliste der Preuss. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
 außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Linburg. — Rotationsdruck und Verlag der Linburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
 Die siebengespaltene kleine Zeile oder deren
 Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen kosten 40 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme:
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinung-
 tages bei der Expedition, in den aussergewöhnlichen
 Fällen bis zum Vorabend. — Abends
 wird nur bei Nachbesserungen gedruckt.

Expedition: Diezerstraße 17.
 Fernsprech- und Telephon Nr. 8.

Nr. 96.

Linburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 27. April 1916.

47. Jahrgang.

Erfolgreiche Flotten- u. Luftschiff-Angriffe auf England.

Die deutsch-amerikanische Spannung.

Lebhafter Minenrieg bei La Bassée.

Erfolgreiche Nachkämpfe.

Erfolgreiche Nachkämpfe.
 Erstürmung der zwei vordersten franzö-
 Gräbenlinien bei Belles.

Bombardierung des franzö. Flughafens
 Brocourt, sowie des engl. Lagers von
 Staples durch deutsche Flugzeuge.

Deutscher Tagesbericht vom 25. April.

Westlicher Kriegsschauplatz:

WB. Großes Hauptquartier, 26. April.
 (Amtlich.)

Südlich des Kanals von La Bassée wurde der
 Angriff starker englischer Abteilungen gegen
 von uns besetzte Sprengtrichter nach heftigem
 Nachkampf abgeschlagen. Der Minenrieg
 wird von beiden Seiten mit Lebhaftigkeit fort-
 geführt.

Westlich von Givenchy-en-Gohelle be-
 stehen wir die Trichter zweier gleichzeitig ge-
 sprengter deutscher und englischer Stollen, mach-
 ten einige Gefangene und erbeuteten ein Ma-
 schinengewehr.

Erfolgreiche Patrouillenunternehmungen
 unserer Seite fanden zwischen Bailly und Cra-
 none statt.

Ein erwarteter französischer Teilangriff gegen
 den Wald südwestlich Ville au Bois wurde abge-
 schlagen. Es sind 66 Franzosen gefangen ge-
 nommen und ein Maschinengewehr er-
 beutet.

Auf der Höhe von Bauquois nordöstlich
 von Brocourt und östlich von „Toter Mann“ wa-
 ren Kämpfe mit Handgranaten im Gange.

Angriffsabsichten des Feindes gegen unsere
 Gräben zwischen „Toter Mann“ und Garettes-
 Wäldchen wurden erkannt und durch Feuer gegen
 die bereitgestellten Truppen vereitelt.

Westlich der Maas entwickelten die beidersei-
 tigen Artillerien sehr lebhaftes Feuer.

Nordöstlich von Belles (Vogesen) brachte
 uns ein sorgfältig vorbereiteter Angriff in Be-
 reich der ersten u. zweiten französischen Linie
 auf und vor der Höhe 542. Bis in den
 dritten Graben vorgebrachte kleinere Abteilun-
 gen übergraben dort zahlreiche Unterstände.

An unversehrten Gefangenen sind 84 Mann,
 an Beute 2 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer
 eingebracht.

Abgesehen von anderen Fliegerunternehmungen
 besetzte eines unserer Flugzeuggeschwader
 östlich von Clermont den französischen Flug-
 hafen Brocourt und den stark besetzten Ort
 Aubecourt mit einer großen Anzahl
 Bomben.

Zwei feindliche Flugzeuge sind über
 Fleury (südlich von Donauromont) u. westlich da-
 von im Luftkampf abgeschossen.

Deutsche Heeresluftschiffe haben nachts die
 englischen Befestigungen und Hafenanlagen von
 London, Colchester (Blackwater) u. Ram-
 gate sowie den französischen Hafen und die gro-
 ßen englischen Ausbildungsanlagen von Staples
 angegriffen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Front keine wesentlichen Ereignisse.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader warf aus-
 reichend Bomben auf die Flugplätze von Dürenburg.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

WB. Wien, 26. April. Amtlich wird ver-
 lautbart:

Russischer und südöstlicher Kriegs-
 schauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Südwestrande der Hochfläche von Dob-
 bo kam es wieder zu heftigen Kämpfen.

Westlich von Sella war es dem Feinde gelungen,
 in größerer Frontbreite in unsere Stellung einzu-

Bombardement unserer Seestreitkräfte u. Marineflugzeuge auf die englische Ostküste.

See- u. Luftkampf an der Küste Flanderns.

„King Stephen“ versenkt.

WB. Berlin, 26. April 1916. Am
 25. April mit Hellwerden haben Teile
 unserer Hochseestreitkräfte die Be-
 festigungswerke und militärisch wichti-
 gen Anlagen von Great Yarmouth
 und Lowestoft mit gutem Erfolge
 beschossen. Danach haben sie eine Gruppe
 kleinerer feindlicher Kreuzer und Tor-
 pedobootszerstörer unter Feuer ge-
 nommen.

Auf einem der Kreuzer wurde ein
 schwerer Brand beobachtet, ein Torpe-
 dobootszerstörer und zwei feindliche Vor-
 postenschiffe wurden versenkt. Eines der
 letzteren war der englische Fischdampfer
 „King Stephen“, der, wie erinnerlich,
 sich seinerzeit weigerte, die Besatzung
 des in Seeriot befindlichen deutschen
 Luftschiffes 9 19 zu retten.

Die Besatzung des Fischdampfers
 wurde gefangen genommen. Die üb-
 rigen feindlichen Seestreitkräfte zogen
 sich zurück. Auf unserer Seite keine
 Verluste. Alle Schiffe sind unbeschä-
 digt zurückgekehrt.

Gleichzeitig mit dem Vorstoß unserer
 Seestreitkräfte griff in der Nacht vom
 24. zum 25. April ein Marineluftschiff-
 Geschwader die östlichen Grafschaften
 Englands an. Es wurden Industrie-
 anlagen von Cambridge und Norwich,
 die Bahnanlagen von Lincoln,

brüggen, als er aber den Angriff fortsetzen wollte,
 schritten unsere Truppen zum Gegenangriff,
 jagten ihn bis in ihre alten Gräben zurück u. ver-
 trieben ihn auch aus diesen in einem erbitterten
 Handgemenge. Somit sind auch hier alle unsere
 ursprünglichen Stellungen in unserem Besitz. 130
 Italiener wurden gefangen. Das Artillerie-
 feuer war an vielen Punkten der Küstenländ-
 lichen Front sehr lebhaft. An der Kärntner-
 front war die Geschützaktivität gering. Am
 Gol di Lana setzten unsere schweren Mörser das
 Feuer fort. Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie
 ließ nach. Im Snaana-Abchnitt räumten
 die Italiener alle ihre Stellungen zwischen Botto
 und Roncano, in welchen viel Kriegsmaterial ge-
 funden wurde, und zogen sich nach Roncano
 zurück.

v. Höfer, Erbmarischallleutnant.

Bier englische Schwadronen vernichtet.

Der türkische Tagesbericht.

WB. Konstantinopel, 26. April. An dem erst
 heute eingetroffenen amtlichen Bericht vom 12.
 April heisst es:

Front: An der Nacht zum 12. April
 erbeuteten wir dank den von uns vorher getroffen-
 en Vorkehrungen ein feindliches Schiff, das
 von Helabie in der Richtung auf Ant-el-Amara
 fuhr. Der Kapitän und ein Teil der Besatzung
 wurden getötet oder verwundet. Wir entdeckten
 an Bord des Dampfers eine große Menge Pro-

visionen bei Winterton, Ipswich,
 Norwich und Harwich, sowie feindliche
 Vorpostenschiffe an der englischen Küste
 mit gutem Erfolg mit Bomben belegt.

Trotz heftiger Beschädigung sind sämt-
 liche Luftschiffe unverfehrt in ihren
 Heimathäfen gelandet.

Flugzeuge unserer Marineluftschiff-
 Abteilung in Flandern haben am 25.
 April früh morgens die Hafenanlagen,
 Befestigungen und den Flugplatz von
 Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben
 belegt. Sie sind sämtlich unverfehrt
 zurückgekehrt.

Die bereits gemeldeten Vorposten-
 gescheite an der flandrischen Küste vom
 24. April wurden am 25. April fort-
 gesetzt.

Hierbei wurde durch unsere Seestreit-
 kräfte ein englischer Torpedoboots-Zer-
 störer schwer beschädigt und ein Hilfs-
 kreuzer versenkt, dessen Besatzung ge-
 fangen nach Zeebrügge eingebracht
 worden ist.

Unsere Streitkräfte sind auch von
 diesen Unternehmungen unbeschädigt
 zurückgekehrt.

Der Feind hat sich aus dem Gebiet
 der flandrischen Küste wieder zurückge-
 zogen.

Der Chef des Admiralstabs
 der Marine.

viant und Kriegsmaterial, sowie einige Maschinen-
 gewehre.

Unsere gegen den Sueskanal vorgehenden
 Kräfte vernichteten vier von ihnen ange-
 troffene Schwadronen des Feindes voll-
 ständig. Wir machten einige Gefangene und er-
 beuteten große Mengen Kriegsmaterial, Proviant
 und Munition. Unsere Verluste in diesem Gefecht
 waren ganz unbedeutend.

Englisches U-Boot versenkt.

WB. Berlin, 26. April. (Amtlich.) Am
 25. April ist das englische U-Boot „G. 22“
 in der südlichen Nordsee durch unsere Streitkräfte
 versenkt worden. Zwei Mann gerettet und
 gefangen.

Ein deutsches U-Boot erzielte am selben Tage
 und in derselben Gegend auf einen englischen
 Kreuzer der Archimedes-Klasse einen Torpedo-
 treffer.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Der Angriff auf England.

Köln, 26. April. (kf.) Laut der „Köln. Volks-
 zeitung“ meldet der „Amsterdamer Telegraaf“
 aus London: Neuter berichtet, daß die beiden
 Kreuzer und auch der Zerstörer gesunken
 sind. Ferner meldet der „Telegraaf“, daß anschei-
 nend noch mehr Schiffe gesunken sind.

Die Deutschen Amerikas rühren sich.

WB. Amsterdam, 26. April. Das Neuterische
 Büro verbreitet folgende Washingtoner Meldung:

In dem unheimlichen Wunsch, den Konarch zu be-
 einflussen, überdauern deutsche Werbeparties
 den Senat mit Telegrammen, die gegen ein Vor-
 gehen Einspruch erheben, das zum Kriege führen
 könnte. 25.000 Telegramme, meistens aus Staaten
 des mittleren Westens, in denen der
 deutsch-amerikanische Einfluß vorherrscht, sind be-
 reits eingetroffen.

Nicht man von dieser Neutermeldung die üb-
 liche deutschfeindliche Einbildung ab, so bleibt die
 hochvertrauliche Nachricht übrig, daß die Deutsch-
 amerikaner sich kräftig rühren und ihren ganzen
 Einfluß gegen Wilsons Kriegspolitik einsetzen.

England als der Eckstein des Vier-
 verbandes.

Das leitende Pariser Börsenblatt führt aus:
 Da England der Eckstein der Finanzmacht des
 Vierverbandes ist, so kommt alles darauf an, den
 Kredit Englands zu stützen. Das Ansehen
 der englischen Banknote muß erhalten werden.
 Frankreich, Rußland, Japan, Italien müssen un-
 bedingt England alles Gold, dessen es zur Auf-
 rechterhaltung seines Kreditbedarfs, zur Ver-
 sorgung stellen. Als Gegenleistung dafür
 muß Frankreich die Stundung seiner Zahlungen
 für Anleihen und Kohle von England bis nach
 dem Ende des Krieges und sogar etwas länger
 verlangen.

Kopenhagen, 26. April. Nationaltidende
 schreibt: Nach dem Airplan ist die Lage auf dem
 englischen Kohlenmarkt infolge des
 großen Mangels an Kohlen, der mit dem Mangel
 an Zufuhr des Grubenholzes in Verbindung
 steht, sehr schwierig geworden. Nach der
 gleichen Quelle verkaufen jetzt wegen der erhöhten
 Abgaben, die den englischen Werken trotz der er-
 höhten Frachten keine Ueberhörsche lassen, viele
 englischen Werker ihre Schiffe. Dagegen erzielen
 neutrale Werker besonders hohe La Plata-
 Frachten.

Französische Erwartungen.

Berlin, 26. April. (Str. Bl.) Von einer mit
 den Pariser Verhältnissen wohl vertrauten Ver-
 son, die eben von dort zurückkehrte, erfährt ein
 Mitarbeiter des „Berl. Vol.-Anz.“, daß in Frank-
 reich große Befriedigung über die Note
 der amerikanischen Regierung herrsche, von der
 man sich mit Unversität einen Bruch zwischen
 Amerika und Deutschland verheißt. Man er-
 wartet eine wesentliche Stärkung der Position der
 Alliierten und gebe sich ausschweifenden
 Hoffnungen über die Tragweite eines solchen
 Bruches hin, namentlich auch für die Stellung der
 Widerstandskraft des französischen Volkes. Die
 von der Rente ernachrichtigte Presse verhalte
 sich natürlich ruhig, um nicht durch zu frühes und
 dadurch französische Interessen schädigendes Pro-
 phetieren die öffentliche Meinung in Deutschland über
 den Wert anzuklären, den ein Bruch zwischen
 Deutschland und den Vereinigten Staaten für den
 Vierverband haben würde.

Vorbereitungen in der amerikanischen Marine.

Rotterdam, 26. April. (Str. Bl.) „Daily
 Chronicle“ meldet vom Samstag aus New York:
 Die Marinewerften sind für Besucher geschlossen.
 Sämtliche Dienstpflichtigen der Marine sind mo-
 bilitiert. Sie werden an Land ausgestellt, um
 sich alsdann an Bord zu begeben. Befehle wur-
 den erlassen, um die Ausrüstung der Schiffe zu
 beschleunigen. An Bord sämtlicher deutscher
 Schiffe, die in amerikanischen Häfen liegen, wur-
 den Polizeibeamte zur Überwachung gesetzt.

Zur Beschlagnahme deutscher Schiffe in Portugal.

Genf, 26. April. (Str. Bl.) Dem Donner-
 „Nouveliste“ wird aus Lissabon gemeldet: Die in
 portugiesischen Häfen beschlagnahmten deutschen
 Schiffe, soweit sie für die Kriegsmarine nicht be-
 verwendbar sind, werden vorläufig in einem Depot
 untergebracht und nach dem Kriege ihren Eigen-
 tümern wieder zurückgestellt werden. Waren, deren
 Verderben zu befürchten ist, werden versteigert u.
 der Erlös einer Bank überwiesen.

Der Aufruhr in Dublin.

Amsterdam, 26. April. Ueber die Revolution
 in Dublin sind bisher nur die amtlichen Berichte

Die Wühlereien in China.

189. Berlin, 26. April. Bei der hiesigen öster-
reichischen Gesandtschaft traf folgendes Telegramm
aus Pest ein: Mit Ausnahme von Nimmán,
Aracschán, Awintura und Mungul herrscht in
allen Provinzen Ruhe. Die Provinz Schefiang
nimmt eine neutrale Haltung an. Der Militär-
gouverneur von Konking setzt im Einverständnis
mit den 17 Provinzen die Beratung über zukünf-
tige Fragen bei den fünf aufständischen Provin-
zen fort.

Pimburg, 27. April.

in der Abicht der morgigebenden Stellen, die an die sehr zweckmäßige Form der Selbsterhaltung durch Hauschlachtungen für den nächsten Winter zu unterbinden. Vielmehr soll jeder, der sich den Sommer über ein oder mehrere Schweine für seinen eigenen Bedarf herangemästet, schon jetzt die Gewißheit haben, daß ihm nach dem 1. Oktober die Möglichkeit, sie für seinen Bedarf einzuschlachten, nicht beschränkt wird.

schon bereits berechnigt sind, zum Kauf unter Bedingung der durch die Befristungsmadung V. I. 25/1. 16 R R K festgesetzten Höchstpreise angeboten werden. Die beauftragten Verkäufer sind berechtigt, in den ihnen zugewiesenen Bezirken nach Bedarf Sammelstellen einzurichten und Verkäufer anzuweisen. Letztere müssen ihre Verpflichtung zum Verkauf von Aluminium und Regeneraten durch einen vom Kriegsministerium ausgestellten Ausweis nachweisen.

Wahl eines Landtagsabgeordneten
für den Kreis Limburg.

Grenshausen, 26. April. Der Leutnant und Kompanieführer im 15. bayr. Inf.-Regt. W. v. Deltzen, Sohn des Hofbesizers G. v. Deltzen hier, ist zum Oberleutnant befördert.

so daß sie über acht Seime mit tausend Betten verfügen wird. An den vier der Militärverwaltung zur Verfügung gestellten Seimen wurden 2374 Soldaten nebst 45 Personen Pflegepersonal mit 10 300 Verpflegungstagen aufgenommen. Ein-

Die Beratungen im Hauptquartier.

3ur Page.

ache. Es liegt auf der Hand, daß die Männer, die über die deutsche Entscheidung beraten, auch diese feindseligen Erwartungen und jede Möglichkeit ihrer Erfüllung oder Nichterfüllung ebenso sorgfältig in Betracht ziehen, wie alles, was Deutschland zur Durchführung seiner schweren Aufgabe nützt.

Ein französischer Offizier als Mörder.

33. Blijdingen, 26. April. Heute morgen gegen 5 Uhr wurde ein frauzösischer Hatz in an-
zweidecker nach besserer Bewehrung durch die

Der Erfolg der Niederjassen am rechten
Maasrifer.

Man schreibt aus dem Felde:

Niederjachten haben am Montag den 18. April einen erfolgreichen Sturm südlich des vom französischen anst. Bericht genannten Chaufourwal 3 ausgeführt. Wie gewöhnlich kann der Franzose

bei der Verteidigung in befestigten Befestigungen in der Februarnacht in der Champagne und in vieler Dogenkämpfe verloren und nun sind die fünf stürzenden Söhne der niederdeutschen Tief ebene mit altemodernem Sprunghaus aus der Gräben vorzuziehen. Wie der anklagende Bericht es richtig sagt, waren es niederländische Truppen, also Hannoveraner, Altenburger, Ostfriesen, Braunschweiger und Westfalen, die hier Vorbeeren errangen.

Die Harnruhen in Irland.

Saag, 26. April. (Rtr. Wn.) Während officiell die Unruhen in Dublin auf die Tätigkeit der Sinn Fein zurückgeführt werden, wird aus anderer Quelle berichtet, daß die Meuterei auf einen Teil der Garnison übergriff, die gerade aus dem Lager von Curragh zurückgekommen waren.

Englischer Hebergriff.

Kopenhagen, 26. April. (Hf.) Nach dem Kopenhagener „Socialdemokraten“ wurde ein großer Dampfer, der von Amerika mit 3500 Tonnen Kohlen nach Dänemark unterwegs war, in Kopenhagen eingedruckt, obwohl die Kohlenladung für den dänischen Staat bestimmt war. Die Engländer begründeten die Einbringung des Schiffes damit, daß der Dampfer, der nach Norwegen gehört, aber in Holland gekauft ist, mit deutschem Gelde finanziert sei.

Portugiesische Ausreisungswut.

239, Paris, 27. April. Nach einer Lissaboner Meldung des „Temps“ ist dort ein Erlass herausgegeben, daß die Internierung und Ausweisung deutscher Untertanen sowie die Beschlagnahme ihrer Güter auf die Angehörigen der Deutschland verbündeten Länder ausgedehnt und die Regierung sogar ermächtigt wird, während des Krieges auch auf dem festländischen Staatsgebiet so auch aus dem insularen und kolonialen alle Ausländer und selbst Portugiesen ausgewiesen werden, die den Feinden günstig gesinnt, also für die Landesverteidigung gefährlich sind.

Ein neues deutsches Luftbombardement auf das Lager von Saloniki.

BB. Genf, 27. April. Eine Meldung des „Progres de Vevey“ aus Saloniki besagt, daß ein deutsches Flugzeugam 26. d. d. gestern abend das Lager der Verblindenen nach allen Richtungen überflog. Bomben wurden an verschiedenen Stellen abgeworfen, die Todtschäden verursachten.

Abkaffung des belgischen Stahlhelms.

WB. Genf, 27. April. Wie dem „Journal“ aus La Sabre gemeldet wird, verläute der belgische Kriegsminister, daß der Stahlhelm im belgischen Heere abgeschafft und wieder durch die frühere mützenartige Kopfbedeckung ersetzt wurde.

Hofe-Streu; Spenden Kaiser Franz Joseph.

229. Wien, 27. April. Kaiser Franz Josef spendete dem österreichischen und dem ungarischen roten Kreuz neuerdings je 100 000 Kronen und dem böhmisch-herzogenthümlichen Landes-Hilfsverein für freiwillige Krankenpflege 40 000 Kronen.

Striemen der Weibchen

Nach Hl. Sie haben Recht! Die ordentliche Ausschüttung der Allg. Ortskrankenkasse des Kreises Limburg soll laut Statut im Monat April stattfinden.

Herrn Th. P in S.: Wenn Sie eine Invalidenrente beziehen, können Sie nicht noch nebenher auf die Altersrente Anspruch machen.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Israelitischer Gottesdienst.
Freitag Abend 7,15 Uhr, Samstag Vormittag
8 Uhr, Samstag Nachmittag 3,30 Uhr. Ausgang
3,30 Uhr.

Amtliche Anzeigen.

Amtliche Bekanntmachung

die Vorverlegung der Stunden während
Zeit vom 1. Mai bis 30. Septemb. 1916.

Vom 6. April 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes
die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen
Maßnahmen u. v. m. vom 4. Aug. 1914 (Reichs-Ges. Bl. S. 82)
folgende Verordnung erlassen:

Für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Septemb. 1916
ist die geschäftliche Zeit in Deutschland die mittlere
Sonnenzeit des dreißigsten Längengrades östlich von
Greenwich.

Der 1. Mai 1916 beginnt am 30. April 1916
nachmittags 11 Uhr nach der gegenwärtigen Zeitrechnung.
Der 30. September 1916 endet eine Stunde nach
Mitternacht im Sinne dieser Verordnung.

Berlin, den 6. April 1916. 2611
Der Stellvertreter des Reichskanzlers:
Debrück.

Am 26. 4. 16 ist eine Bekanntmachung betr.

Bestandsaufnahme von Reißmaschinen

erlassen worden.
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando des 18. Armee-Korps.

Betr. Anmeldung zur Landsturmrolle.

Alle in dieser Stadt wohnhaften Landsturmpflicht-
igen, welche im Monat April 1899 geboren sind, haben
sich am Sonntag, den 29. April d. J., vormittags
von 11 bis 12 Uhr, im Polizeibüro, Rathaus
Zimmer Nr. 4, zur Landsturmrolle anzumelden.

Beim Wohnortwechsel haben sich die Landsturmpflicht-
igen am letzten Wohnorte von der Landsturmrolle abzu-
melden und innerhalb 3 Tagen nach erfolgtem Zugzuge am
neuen Wohnorte zur Landsturmrolle anzumelden.

Die Nichterfüllung der Meldungen zur Landsturmrolle
wird gerichtlich bestraft.

Limburg, den 26. April 1916.

Der Bürgermeister:
Sartorius.

Verkauf von ausländischem Schmalz.

Am Sonntag, den 29. April d. J., wird in den
unten angegebenen Messereien eine beschränkte Menge Schmalz
an die hiesige Einwohnerzahl abgegeben. Der Preis beträgt
3,20 Mark für 1 Pfund und erfolgt die Abgabe nur an
Personen, deren Einkommenssteuerjahr 52 Mk. nicht übersteigt
und zwar nur gegen Bezugskarte. Als Bezugskarten gelten die
besonders für den Einkauf von Schmalz abgestempelten
Butterkarten. Diejenigen Haushaltungen, welche Schmalz
beziehen wollen, müssen die Butterkarte am Freitag, den
28. April d. J., vorm. von 8 bis 12 Uhr im Rathaus
Zimmer Nr. 13 zur Abstempelung vorlegen. Haushaltungen
bis zu 4 Personen erhalten bis zu 1 Pfund und solche mit
mehr als 4 Personen bis zu 1 Pfund Schmalz. Mehrere
Mengen werden nicht abgegeben.

Verkaufsstellen sind die Messereien von:

Georg Fischer, Bergstraße,
Johann Brückmann, Frankfurterstraße,
Johann Krauß, Marktstraße,
W. Schaden, Bahnhofstraße und
Georg Schmidt, Fischmarkt.

Limburg, den 26. April 1916.

Der Magistrat.

Mädchenfortbildungsschule Limburg.

Der Lehrgangsbereitschaft wird am 2. Mai abends
8 Uhr im Schloß niedergelegt.

Abendkurse

eröffnen und zwar

1. für Schneidern (Anfertigen einfacher Kleider und
Kleidungsstücke, Abnähen und Ausbessern derselben
u. dergl.)
2. für Handarbeiten (einfache Haushaltsarbeiten,
Wäschearbeiten, Sticken, Stopfen u. dergl.)
Jeder Kursus dauert 3 Monate. Der Unterricht findet
einmal wöchentlich abends 8-10 Uhr, oder nach Wunsch
der Teilnehmerinnen von 5-7 bzw. 6-8 Uhr nachmittags
statt. Das Schulgeld beträgt 3 Mark.

Anmeldungen nehmen in der Zeit vom 25. bis 29.
April täglich von 11-12 Uhr der Schulleiter Herr Rektor
Nikolaus, Diergerstraße 19 und die Erste Lehrerin Frau
Marg. v. Driesch in der Schule im Schloß entgegen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

J. G. Brätz.

Die Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weir.

Verkauft im Wege des schriftlichen Aufgebots aus den Schatz-
bezirken Eichenbach, Emershausen und Haintchen,
nachfolgende Holzungen in 31 Losen.

a) Eichen: 6 Lose, 599 Stämme, 167.61 Fm. u. 10 Rm.
Schichtungsholz.

b) Kiefer: 1 Los, 5 Stämme, 1.48 Fm.

c) Nadelholz: 22 Lose, 8842 Stämme, 1103.87 Fm. und
1290 Stangen 1. Kl., 1618 Stk. 2. Kl.,
2135 Stk. 3. Kl.

Die Gebote sind Losweise auf Mark und volle Pfennige,
für die Einheit getrennt nach den einzelnen Klassen abzu-
geben und müssen die Erklärung enthalten, daß die Bieter sich
den Verkaufsbedingungen unterwerfen. Die Gebote sind ver-
schlossen mit der Aufschrift: Angebot zum Holzverkauf bis
zum 10. Mai nachm. 4 Uhr, auf dem Geschäftszimmer
der Oberförsterei einzulegen.

Eröffnung derselben am 11. Mai 1916 morgens 9 Uhr
ebendortselbst.

Die Bedingungen, Loseinteilung sind von der Ober-
försterei zu beziehen.
Ebenso können auch die Kaufauslagen, gegen Erstattung
der Schreibgebühren bezogen werden.

Oberförsterei Rennerod.

Montag, den 1. Mai, vormittags 10 Uhr, wer-
den in der Wagner'schen Holzhandlung in Remtraut
aus den Distrikten 1. Eichenholz, 4. Buchenholz u. 7, 10, 12
Totalität des Schatzbezirks Remtraut verkauft: Eichen: 23
Stangen 1. Kl., 43 Rm. Nadelholz und Knüppel, 58 Rm.
Schicht, 63 Rm. Knüppel, 115 Rm. Nadelholz 1. und 2.
Kl.; Buchen: 2 Rm. Nadelholz, 40 Rm. Schicht u. Knüppel,
106 Rm. Reiser 3. Kl.; Kiefer: 23 Rm. Schicht
und Knüppel; Nadelholz: 39 Rm. Schicht u. Knüppel.

Festgabe für weißen Sonntag!

Als besonders zweckmäßig und wirklich einen dauernden
Wert besitzend, bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Kommet alle zu mir!

Zehn Erzählungen für Kommunionkinder.

Herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen.

225 Seiten stark, elegant gebunden Mk. 1,-, Porto 10 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandl. oder direkt vom Verlag:

Limburger Vereinsdruckerei.

Bilanz pro 31. Dezember 1915

Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H. zu Langenderbach.

Aktiva.	M.	Pf.	Passiva.	M.	Pf.
Kassenbestand	11 924 05	—	Geschäftsguthaben	25 166 90	—
Wertpapiere, mündelsich. (Nennm. M. 50 000.—)	46 749	—	Reservefonds	5 096	—
Geschäftsanteile der Genossenschaftsbank	—	—	Betriebsrücklage	10 782 56	—
für Hessen-Rassau	13 150	—	Spareinlagen	498 598	—
Immobilien	76 144 69	—	Anleihen	388 190 99	—
Mobilien	450	—	Schuld in d. Rechnung	27 130 37	—
Guthaben für laufende Rechnung	175 380 67	—	Schuld bei der Genossenschaftsbank für Hessen-	—	—
Darlehen gegen Schuldscheine	267 977 75	—	Rassau	10 174 50	—
Hypotheken	326 009 71	—	Zinsen	11 121 82	—
Cassationen und Gütersteuergelder	84 924 58	—	Gewinn pro 1915	5 364 51	—
Zinsen	35 795 51	—			
Ausstehende Projektkosten	1 068 25	—			
Verchiedene Forderungen	1 938 42	—			
	981 620 55	—			

Der Mitgliederbestand betrug Anfang 1915: 666 Genossen, Zugang in 1915: 8 — 674

Abgang: durch Tod 10, durch Kündigung 6 — 16

Stand Ende 1915: 658

Langenderbach, den 25. April 1916.

Spar- und Darlehnskasse

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Hartmann.

Heep.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen des Deutschen
Reichs von 1915 (III. Kriegsanleihe) können vom

1. Mai ds. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin
W 8, Behrenstraße 22 statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit
Rasseneinrichtung bis zum 22. August d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und inner-
halb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittags-
dienststunden bei den genannten Stellen einzulegen. Formulare zu den Nummernverzeich-
nissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Rassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine in der rechten
Seite oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Berlin, im April 1916.

Reichsbank-Direktorium.

1894

Havenstein. v. Gries.

Zahnpraxis

Vigano & Podlaskewski, Limburg.

Nur Obere Schiede 10. Sprechstunden von 8-6 1/2 Uhr.

Kriegsgefangenenlager Limburg

ist ständiger Käufer von

Schlachtvieh.

Angebote sind an das Kriegsgefangenenlager Limburg
zu richten.

Maurer und Berpußer

gesucht.

Robert Schneider,

Baugeschäft, Wehlar.

2567

Mache hiermit auf meine

Bütten, Zuber, Eimer,

Blumentübel, Butterfässer und Sauggefäße

aufmerksam

Karl Gemmer,

Limburg.

Küsterel, Kastrasse 1 Nr. 4.

— Hinter der Turnhalle. —

Pflanzt mehr Kriegsgemüse!

Grundbesitzer! Gebt auch das letzte Stück geeignetes Brachland her zum Kartoffel- und Gemüsebau.

Heimkämpfer! Helft alle zum endgültigen Siege mit!

Millionen Quadratmeter vorheriges Brachland müssen mit Erfolg bebaut werden.

Im zweiten Kriegsjahr ist das Durchhalten schwerer wie im ersten.

Dehalb müssen die großen Erfolge des Kriegsgemüsebaues in diesem Jahre noch überboten werden!

Ihr Heimkämpfer, nützt die bisher gemachten Erfahrungen aus:

„Bergend nicht Mühe und Geld auf ungeeignetem, schlechtem oder totem Boden,

„Beschränkt Euch auf Kriegsgemüse, die satt machen und Erfolg versprechen und überlaßt

feinere Gemüse dem Berufsagrar.

Wer übernimmt das

Mähen

größerer Garten, Rasen,
Flächen? Mäher in der
Expedition. 2600

Wer erteilt Unterricht
in Stenographie u. Schreib-
maschine? Angeb. m. Preis
unt. 2616 an die Exp.

Friseur Schellisch,
Kabeljau,
Brat-Schollen

per Hund 70 Pf.
Spinat 2 Pfund 45 Pf.
empfehl. Frau Stein,
Limburg, Salzstraße 18.

Für weißen Sonntag
officiert

frische Spargel.

Frühzeitige Bestellung bitte

erbeten. 2606

Jean Priester.

Limburg a. d. Lahn, Wähe.

Ein guter wachamer

Spitzhund

zu verkaufen. 2603

Wagner J. Stahl.

Oberengheim.

Gebildete

Beamten- und

Kriegerfrauen

gegen gute Vergütung sofort

gesucht. Angebote unt. 2619

an die Expedition.

Lehrling

aus achtbarer Fam. lie gefucht.

Rost und Logis im Hause.

Ferd. Lamb.

Stille a. M.

Manufaktur und Konfektion

2496

mit Wohnung zu vermieten.

Zu erfragen 2672

Untere Grabenstraße 29.

Untere Grabenstraße 29.

Bekanntmachung.

Im Nachgang zu unserer letzten Be-
kanntmachung über die Aufgabe des uns zu-
stehenden Installationmonopols teilen wir
unserer verehrlichen Rundschaft mit, daß die
Lohnsätze in unserem Tarife vom 11. Oktober
1909 für die von unserer Firma auszu-
führenden Installationsarbeiten, näm-
lich M. 0,80 für den Monteur u. M. 0,60
für den Hilfsmonteur für die Stunde, bis
auf weiteres in Kraft bleiben.

Main-Kraftwerke

Altiengeellschaft

Betriebsabteilung Limburg.

Sämtliches 2584

Dachdeckerhandwerkzeug

billig abzugeben, sowie mehr

Dachdeckermaterial.

Fran Christian Hörter Wwe.,

Brückhofen (Weßern).

Einem Schreinerlehrling

sucht

F. Haunisch,

Limburg.

Bäckerlehrling

gesucht.

Karl Brückmann,

Limburg.

Ein junger 2613

Bäckergehilfe

in dauernde Beschäftigung gesucht.

Johann Engelmann,

Limburg, Schillerstraße 2.

Ein braver Junge

mit guter Schulbildung als

Lehrling gesucht. 2609

Willh. Lehnardt sen.,

Kornmarkt 1.

Für sofort tätiges

Wachmädchen

gesucht. 2618

Dierstraße 82.

Mehrere tüchtige

Stuckateure

für sofort gesucht. 2601

Rumpf, Blumentrath & Co.,

Stegen, Glöckstr. 2 I.

Mädchen,

welche kochen können für in

bes. besserer Häuser gesucht.

Frau Kath. Reinhardt,

gewerbem. Stellensmittlerin,

2607 Dierstraße 8.

Arbeiterin u.

Lehrmädchen

gesucht. 2599

Frau Maria Gerhardt,

Rohrweg 11

Für sofort tätiges

Haushaltmädchen

gesucht. 2579

Frau Kallberg,

Kornmarkt 1.

Altes, einfaches 2567

Mädchen

sofort gesucht.

Zu erfragen Exped.

Ein aus der Schule ent-

lassenes Mädchen sucht Stelle zu

Kindern oder leichte Hausar-

beiten. 2568

Mädchen in der Exp. dieses Bl.

Dienstmädchen

gesucht. 2612

Eisenbahnstraße Nr. 8.

Stellensmittlerin, Mädchen sucht

Stellung als Haushälterin

in einfachem Haushalt. 2516

Mäher Expedition.

Junge, saubere Frau sucht

für nachmittags Beschäfti-

gung. Angebote unter 2617

an die Expedition.

Wachfrau

geucht. 2615

Mäher Expedition.